



Alte Laubenbögen an der Rathausgasse entdeckt und renoviert

hgb. Beim Ausbrechen einer Verbindung zu einem Geschäftslokal, das vorher als Kiosk gedient hatte, stiess man an der Rathausgasse 78 auf zwei Rundbogenöffnungen, welche die Fortsetzung des Laubenbogens gebildet haben müssen. Die mit Sandsteinquadern gemauerten Bögen tragen ein Steinmetzzeichen mit der Jahrzahl 1572 und lassen erkennen, dass das Haus Rathausgasse 78 offenbar

früher nicht durch eine Brandmauer unterteilt war. Weil sich der Sandstein in schlechtem Zustand befand, mussten die beiden Bögen mit der Rundsäule in der Mitte vom Steinmetz neu zugehauen werden, was eine Unterfahmung mit Stahlbalken erforderlich machte. Mit dieser Renovation hat das Geschäft für Raumgestaltung Intraform an Attraktivität sichtlich gewonnen. Die Renovation der Bogen-

durchbrüche wurde dank den Bemühungen des städtischen Denkmalpflegers, Bernhard Furrer, durch einen Beitrag der Stadt erleichtert. – Bereits beim Umbau und der Renovation des Eckhauses Rathausgasse/Brunngasse war es zu einer überraschenden Entdeckung gekommen: Man stiess auf eine Riegfassade, die inzwischen vollständig wieder hergestellt wurde.